

„FESTIVAL DER NATIONEN“

GROSSER LANDESPREIS FÜR INITIATIVE KULTURARBEIT

Festivalleiter Erich Riess hatte schon viele nationale und einige internationale Bewerbe ausgerichtet, als er 1989 das FESTIVAL DER NATIONEN an den Traunsee nach OÖ. brachte. Die siebentägige Veranstaltung findet alljährlich im Juni am Lido von Ebensee statt und ist: „Mehr als nur Kino“ -

Sie bietet den Autoren nicht nur die Möglichkeit in einen fruchtbaren Diskurs mit der international zusammengesetzten Jury und einem ebensolchen Publikum zu treten, sondern auch die Schönheit des sommerlichen Salzkammerguts zu erleben - ein Gemeinschaftserlebnis unter Gleichgesinnten gewürzt mit Vorträgen und entspannenden Abendveranstaltungen. Dabei werden wichtige Kontakte geknüpft - speziell auch mit Filmfans aus den östlichen Nachbarländern - und manchmal sogar dauerhafte Freundschaften geschlossen, die dem anerkannten Kurzfilmfestival die angenehme Aura eines großen „Familienfests“ verleihen.

Eine zehnköpfige Vorjury wählt in wochenlanger Arbeit - es müssen schließlich rund 130 Stunden Filmmaterial gesichtet werden - rund 120 Beiträge aus, die dann im Hauptbewerb gezeigt und bewertet werden.

Im Zuge dessen werden bei dieser oberösterreich. „Bärlinale“ Bronze-, Silber- und Goldbären sowie Jury-, Publikums- und weitere Sonderpreise vergeben, die im Bereich dieser Non-Profitfilmer den Stellenwert von Oscars einnehmen. (-Vergleichbar mit den Eurofilmmern und der UNICA = Video-EM u-WM).

Eine besondere Facette dieser Festspiele des nicht-kommerziellen Films stellt die konsequente Jugendförderung in Zusammenarbeit mit schulischen Einrichtungen dar.

- Seit 5 Jahren gibt es einen eigenen Block von Jugend- und Schülervideos, die jeweils an einem Halbtag in der Abteilung „Schülerfilmprogrammkino“ gezeigt werden. Das Team des Fadinger-Medienrealgymnasiums Linz, das dafür verantwortlich zeichnet betreut seither diesen Filmblock und seit zwei Jahren auch die Kinotechnik.



FADINGER BETEILIGT AUCH AM GROSSEN LANDESPREIS FÜR INITIATIVE KULTURARBEIT "FESTIVAL DER NATIONEN"

Die siebentägige Veranstaltung findet alljährlich im Juni am Lido von Ebensee statt und ist: "Mehr als nur Kino" – Sie bietet den Autoren nicht nur die Möglichkeit in einen fruchtbaren Diskurs mit der international zusammengesetzten Jury und einem ebensolchen Publikum zu treten, sondern auch die Schönheit des sommerlichen Salzkammerguts zu erleben – ein Gemeinschaftserlebnis unter Gleichgesinnten gewürzt mit Vorträgen und entspannenden Abendveranstaltungen. Dabei werden wichtige Kontakte geknüpft – speziell auch mit Filmfreaks aus den östlichen Nachbarländern – und manchmal sogar dauerhafte Freundschaften geschlossen, die dem anerkannten Kurzfilmfestival die angenehme Aura eines großen "Familienfests" verleihen. Im Zuge dessen werden bei dieser oberösterreichischen "Bärlinale" Bronze-, Silber- und Goldbären sowie Jury-Publikums- und weitere Sonderpreise vergeben, die im Bereich dieser Non-Profitfilmer den Stellenwert von Oscars einnehmen. (-Vergleichbar mit den Eurofilmern und der UNICA = Video-EM u. -WM). Eine besondere Facette dieser Festspiele des nichtkommerziellen Films stellt die konsequente Jugendförderung in Zusammenarbeit mit schulischen Einrichtungen dar.

Seit 5 Jahren gibt es einen eigenen Block von Jugend- und Schülervideos, die jeweils an einem Halbtag in der Abteilung "Schülerfilmprogrammkino" gezeigt werden. Das Team des Fadinger-Medienrealgymnasiums Linz, das dafür verantwortlich zeichnet betreut seither diesen Filmblock und seit zwei Jahren auch die Kinotechnik.

Im Herbst arbeiten die Mitglieder des Schülerfilmprogrammkinos bei der "Youki" in Wels mit – im Sommer können sie im Rahmen des "Festivals der Nationen" selbst einer größeren internationalen Schar von Jungfilmern eine geeignete Präsentationsplattform bieten. Den Fadingern war es '97 vergönnt einen Goldbären und den Gesamtsieg mit einer Zykan-Visualisierung ("Im Auge des Zyklopen") in Ebensee zu erringen.



Spezialpreis an die Fadinger

139 Filme aus zwölf Ländern (drei Kontinenten), die die Vorjury passiert hatten, stellten sich im Programmkino Ebensee der Endauswahl beim Internationalen Film/Video-Festival — die Jury kürte den iranischen Film „Circle“ zum Wettbewerbssieger; der BRD-Beitrag „Der lange Marsch“ und „A Drowing Silence“ des Briten R. Sanders erreichten Goldplazierungen.

Der mit 10.000 Schilling dotierte Sonderpreis des Unterrichtsministeriums, das bei dieser Gelegenheit auch das Programmkino Ebensee für seine Filmarbeit mit einem Geldpreis bedachte, ging an die Studentin Ingrid Gaier für „Riss“. Den Spezialpreis für Experimentalfilm überreichte Festivaldirektor Erich Rieß an Manfred Pilsz und „seine“ Linzer Fadinger-Schüler, die mit ihren Musikfilmen „Dali — Gala'n von la Mancha“ und „Yggdrasil“ angetreten waren.

Kultur



Tips

Land + Leute

27. Woche 2006 15

Fadingergymnasium: Medienzweig holt sieben Preise bei internationalem Amateurfilm-Festival in Ebensee

„Bärenregen“ für Linzer Fadingerfilmer

Die erfolgsverwöhnten Filmer des Bundesrealgymnasiums Fadingerstraße haben auch beim Internationalen Filmfestival in Ebensee wieder zugeschlagen. Über 800 Einsendungen aus allen Kontinenten der Erde kämpften im oberösterreichischen Ebensee um die begehrten Auszeichnungen der „Ebenseer Bären“ im Bereich Kurzfilm.

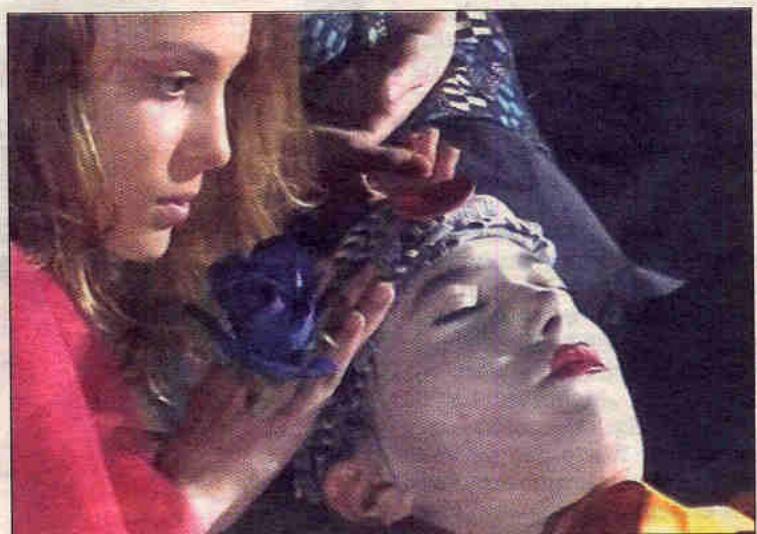
Bären am laufenden Band

In der Sparte des Schülerfilmprogrammkinos konnte die junge Mannschaft des Fadinger Mediengymnasiums fast schon traditionell abräumen. Gleich sieben Bären gingen an die filmbegeisterten Schüler. Ab-

solvent Norbert Hillinger eröffnete den Bärenregen mit „Fear the composing in old Graz“, während der Youki-Gewinner Felix Schobersberger für seine Parodie „Nackt Blumen giesen“ ausgezeichnet wurde. Weitere Fadinger-Bären gab es für „Abenteuer Arbeitsweg“ und gleich zwei Ehrungen für die Clips der Klasse 4C des Gymnasiums.

Asiatisches Rotkäppchen aus Linzer Gymnasium

Den Rest räumten „Happy Physik“ und „Lot Cape Chen“ ab. Kein Wunder, dass nach der Preisverleihung im Fadingergymnasium einmal mehr bärige Stimmung herrschte...



Mit professionell bearbeiteten und ausdrucksvoollen Filmen beeindruckten die Fadingerfilmer die Jury in Ebensee.

Foto: Pilsz

FILMFESTIVAL / Von Gmunden bis Kalkutta waren Kamerakünstler vertreten

Filmmetropole Ebensee

EBENSEE / Er ist etwa 20 cm groß und hat ein glattes Fell von dessen Farbe es abhängig ist, ob man gold, silber oder bronze gewonnen hat.

Die Rede ist vom „Ebenseer Bären“, der am Samstag an die besten nichtkommerziellen Kurzfilmer verliehen wurde. Gut 100 Filme sah sich die Jury in der vergangenen Woche an und bewertete jeden einzelnen davon kritisch. Der Inder Bishnu Palchaudhuri war gleich vom Filmfestival in Cannes nach Ebensee weiter gereist, wo er für seinen Film „Alone and the other“, freudenstrahlend einen silbernen Bären entgegennahm.

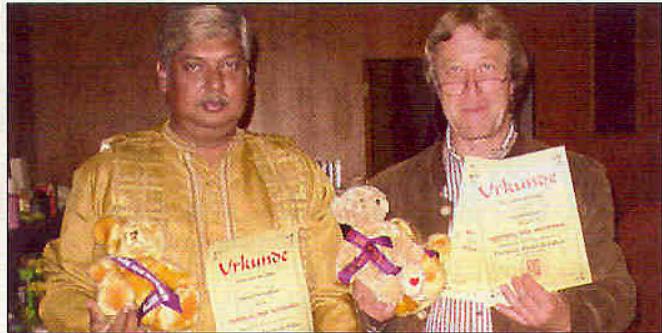
Leo Hörak, aus Gmunden hatte es da weniger weit und sicherte sich mit seinen Filmen einen bronzenen und einen silbernen Bären. Bernhard Hausberger, Lehrer aus dem Zillertal konnte gleich



v. links: Christa Eder, Gabi Hauberová, Bernhard Hausberger, Barbara und Bernhard Zimmermann, Prof. Manfred Pilsz, Karl Neuhuber, Martina Pühringer und Erich Riess.

zwei goldene Bären mit nach Hause nehmen (für „Gigantomanie“ und „Der Marterer“) und gehört derzeit zu den bekanntesten Kurzfilmmern der Szene. Sein Statement: „Ich lebe, um zu filmen - manch andere filmen, um zu leben...“

Auch das Ehepaar Zimmermann („Mein Vater“) und Manfred Pilsz („Blue Rose“) konnten einen goldenen Bären in Empfang nehmen.



Bishnu Palchaudhuri und Leo Hörak

FOTOS: REINBACHER





Vielen, vielen Dank für unvergessliche Stunden !



Alles Gute

